



Spielerisches Lernen, Forschen und Erfahren waren im Umgang mit den kleinen gelben Roboterbienen (Bee-Bots) garantiert.



Lächelnde Roboterbienen zeigen die Erstklässler Greta, Levin und Mila mit Theresa Gieseke und Reinhard Stükerjürgen.



Mit insgesamt sieben Tasten, die direkt auf dem Rücken der Biene angebracht sind, geben die Kinder Bewegungsabläufe und Richtungsbefehle ein und sammeln erste Erfahrungen beim Programmieren.

Foto: Gabriele Grund

In der Grundschule Brockhagen lernen die Kinder spielerisch das Programmieren kennen

Mit Bienenrobotik fit für die Zukunft

Von Gabriele Grund

STEINHAGEN-BROCKHAGEN (WB). Dank einer Schar besonderer Bienen haben die Schüler der Grundschule Brockhagen im Rahmen der Projektwoche „Digitale Medien“ jetzt das Basiswissen des Programmierens kennengelernt. Angst vor schmerzhaften Stichen brauchten die Kinder und ihre Lehrer nicht zu haben, denn bei den gelben Insekten handelt es sich um freundlich-lächelnde Roboterbienen.

Und weil diese sogenannten Bee-Bots auch gerne mal in ihren Häuschen verweilen, lernten die Grundschüler, sie über sieben bunte Tasten auf den Rücken der Tierchen so zu programmie-

ren, dass sie allein wieder den Weg in den Unterschlupf fanden.

Das pädagogische Ziel der Richtungssteuerung ist es, den Kindern spielerisch das vorausschauende Denken, Problemlösungen und die

Es geht um vorausschauendes Denken, Problemlösungen und Reaktionen.

Reaktionen ihrer Handlungen zu vermitteln. Da die Kinder später in kleinen Gruppen ihre Bienen steuerten, werden hierbei auch kommunikative, kognitive sowie soziale Kompetenzen geschult.

Gerade dieses gemeinschaftliche Miteinander sei – nach dem massiven Unterrichtsausfall in der Vergangenheit – notwendig für die Entwicklung der Kinder, erklärt Schulleiterin Susanne Kordes. Die 7.000 Euro teure Projektwoche haben die Osthusenrich-Stiftung aus Gütersloh und der Förderverein der Grundschule Brockhagen möglich gemacht.

Und so funktioniert das Ganze: Auf dem Boden der Turnhalle liegen Turnmatten mit Buchstaben- und Länderkarten-Unterlagen.

Kinder hocken davor und schauen gespannt zu, ob der von ihnen zuvor programmierte Bienenroboter den Weg zum Unterschlupf findet. Angeleitet werden Kin-

der und Lehrer von Reinhard Stükerjürgen vom Workshop-Team in Rietberg. Seit 20 Jahren touren der Betriebswirt und seine neun Referenten in Ostwestfalen-Lippe und Teilen von Niedersachsen durch Schulen und Kindergärten, um Kinder und pädagogische Fachkräfte für verschiedene Aktionsangebote zu begeistern. Das Workshop-Team bezeichnet sich als Ideengeber für den frühkindlichen und kindlichen Bildungsbe- reich, erfindet, plant und führt Workshop-Aktionen durch.

Bei der Projektwoche in der Brockhagener Grundschule wurde den Kindern in altersgerechten Aktionen erstes Basiswissen vermit- telt. Alle der 138 Schüler aus

den insgesamt sechs Klassen waren in die jetzt erstmals durchgeführte Projektwo- che eingebunden. „Wir sind mitten in der Digitalisie- rung. Wir in der Schule sind mit Tablets ausgestattet, die Kinder haben Smartphones,

»Es ist wichtig, dass wir Kinder bei der Mediennutzung begleiten.«

Schulleiterin Susanne Kordes

Smartwatches und Tablets, und deshalb ist es wichtig, dass wir Kinder bei der Mediennutzung begleiten“, betont Schulleiterin Susanne Kordes.

In den ersten und zweiten Grundschulklassen teilen

sich immer zwei Schüler ein Tablet, in den dritten und vierten Klassen verfügt jedes Kind über ein Schul-Tab- let.

Rund ein Jahr hat die Grundschule Brockhagen auf das Kommen des Work- shop-Teams gewartet. Denn rund 3000 Workshops ab- solvieren Reinhard Stüker- jürgen und seine Referenten pro Jahr. Bei der Projektwo- che in Brockhagen war jetzt neben Reinhard Stükerjü- ren auch Theresa Gieseke, Lehrerin für Sonderpädago- gik, dabei. Beeindruckt zeigt sich Reinhard Stükerjürgen von den Schülern: „Wir ha- ben hier nicht nur echt liebe und interessierte Kinder, es gibt auch sprachlich keine Probleme. Das ist nicht im- mer so.“